



Ortsgeschichtlicher Verein Oerlikon

Archiv und Sammlung

Jahresbericht des Präsidenten 2010/2011

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Oerlikerinnen und Oerliker

Einleitung

Mit Ausnahme von einigen redaktionellen Änderungen im Text, entsprechen die in diesem Bericht angesprochenen Punkte, sowie die meine dazu gemachten Bemerkungen, der an der Generalversammlung vorgetragenen Fassung dieses Berichtes. Wie es schon in den Jahren zuvor der Fall war, umfasst der Bericht die Zeitspanne zwischen den ordentlichen Generalversammlungen des Ortsgeschichtlichen Vereins, d.h. ich berichte über die Zeit vom Juni 2010 bis Anfang Mai dieses Jahres.

Angaben zur Vereinsentwicklung

Am 7. Mai 2011 hatte der Verein 130 Mitglieder, genau soviel wie vor einem Jahr. Aufgegliedert nach der Art der Mitgliedschaft ergibt sich folgendes:

- 84 Einzelmitglieder (unverändert)
- 29 Paarmitglieder (+1)
- 17 Kollektivmitglieder (-1)

Die Veränderungen sind das Ergebnis der folgenden Vorgänge:

- 4 Einzelmitglieder sind beigetreten
- 1 Einzelmitglied ist leider verstorben
- 3 Einzelmitglieder sind ausgetreten
- 1 Paarmitglied ist ausgetreten, weil der Ehepartner verstorben ist
- 1 Kollektivmitglied ist ausgetreten wegen des hohen Alters des Firmeninhabers

Seit der Gründung am 21. November 2003 sind dem Verein treu geblieben:

- 32 Einzelmitglieder
- 15 Paarmitglieder
- 9 Kollektivmitglieder

Tätigkeit des Vorstandes

Der Vorstand hat sich in der Berichtsperiode 2010/2011 zu 6 Sitzungen versammelt. Wie bisher stand uns dafür das Sitzungszimmer der Firma Schneebeli & Co. AG, an der Schaffhauserstrasse 307, kostenlos zur Verfügung. Aus besonderem Anlass haben wir 2 Sitzungen im Feuerwehr- und Schulgebäude an der Baumackerstr. 18 abgehalten.

Weil sich für die Archiv-Arbeit routinemässige Abläufe eingespielt haben, beschäftigte diese Tätigkeit den Vorstand nur am Rande. Im Laufe des Jahres haben uns deshalb vor allem die sich aus der übrigen Vereinstätigkeit ergebenden Themen beschäftigt. Darauf wird in den nachfolgenden Abschnitten noch eingegangen.

Der Präsident behandelte in der Berichtsperiode insgesamt 7 Anfragen zu Oerlikerthemen.



Sammeltätigkeit, Archivarbeit

Im Zweckartikel unserer Statuten steht der folgende Satz:

Er sammelt Zeugnisse früheren und künftigen Oerlikoner Lebens in Form von

Wollten wir das künftige Leben Oerlikons im gleichen Masse berücksichtigen wie das vergangene, so würde das eine dauernde Beobachtung der Entwicklung erfordern, die wir nicht leisten können. Unsere auf reiner Freiwilligenarbeit beruhenden Aktivitäten legen uns Beschränkungen auf. Wir müssen uns deshalb, sicher nicht vollständig, aber schwergewichtig einem einzelnen Sektor zuwenden. Und das ist die Vergangenheit. Sie ist, gefiltert durch die Zeit, die seither vergangen ist, besser überblickbar.

Bei der Archivarbeit haben wir die uns gesteckten Ziele nicht ganz erreicht. Eine Anzahl von Archiveingängen konnte leider noch nicht in der Datenbank erfasst werden. Eine Verbesserung wird sich ergeben, weil es uns gelungen ist, eines unserer Mitglieder für diese anspruchsvolle Arbeit zu gewinnen. Ausserdem verfügen wir nun, Dank einer Spende unseres Vorstandsmitgliedes Hanspeter Schneebeil, für die Erfassung des Sammelgutes über 2 Arbeitsplätze.

Die Arbeit wird in Zukunft weiter dadurch erleichtert, dass wir seit einigen Monaten, zusammen mit dem Feuerwehrverein Pikett Glattal, ein kleines Büro mit Tageslicht benutzen dürfen.

Die Praxis hat gezeigt, dass unsere, der korrekten Datenerfassung dienende Schlagwortliste vereinfacht werden muss. Diese Arbeit, welche der Berichterstatter selbst ausführt, ist im Gange.

Als Folge des Rückstandes in der Archivarbeit, ist die Liste der Sammlungseingänge leider noch nicht vollständig, sie wird den Mitgliedern des Vereins aber im Lauf des Jahres zugestellt werden. Trotzdem sollen drei der grösseren Einlieferungen und eine kleine, besondere vorab erwähnt werden:

- Gerhard Payer, Regensdorf, ehem. Präsident des hier einst sehr bedeutenden Veloclubs Oerlikon, hat uns den gesamten Inhalt (Vereinsfahne und viele Trophäen) des im Saal des Restaurants Metzgerhalle befindlichen Fahnenkastens übergeben.
- Der Stadtplaner Ueli Roth hat seine umfangreiche, auf 13 Bundesordner verteilte Sammlung von Hellraumfolien, welche bei der Planung von Neu Oerlikon Verwendung fanden, unserer Sammlung übergeben. Wir besitzen bereits die Gebäudedokumentation welche zu Beginn der Planung dieses Quartiers aufgenommen wurde. Ausserdem hat uns Herr Roth die Übergabe weiterer, Neu-Oerlikon betreffende Planungsakten zugesagt.
- Vom Bernerjodler-Verein Oerlikon, vertreten durch seinen ehemaligen Präsidenten Alfred Hollenweger, haben wir die Vereinsfahne und die Trophäen übernommen.
- Über Thorsten D. Künnemann, Direktor des Technoramas Winterthur und bis vor einigen Tagen in Oerlikon wohnhaft, hat uns einen Kontakt nach Deutschland vermittelt, über welchen wir in den Besitz eines Konvolutes, welches u. A. auch von Peter Emil Huber, dem Gründer der Maschinenfabrik Oerlikon, verfasste Geschäftsbriefe enthält.

All jenen, auch den hier nicht erwähnten, sei dafür gedankt, dass sie mit ihren Gaben die Sammlung des Ortsgeschichtlichen Vereins bereichern haben.



Das Ortsmuseum

Was vor einem Jahr noch als eher schwach hörbare Zukunftsmusik erschien, ist inzwischen in greifbare Nähe gerückt. Das Museum existiert sozusagen schon, in bescheidenem Rahmen zwar, aber immerhin. Aus administrativen Gründen kann es aber vorläufig nicht eröffnet werden.

Diese rasche Entwicklung war möglich, dank der Zusammenarbeit mit dem „Feuerwehrverein Pikett Glattal (ehem. „Verein alte Feuerwehrspritze“). Der Feuerwehrverein verfolgt ein eigenes, parallel laufendes und auch schwergewichtiges Museumprojekt. Dank der nicht erlahmenden Initiative von Renato Carlo Müller, konnte die Unterstützung von „Schutz und Rettung Zürich“ gewonnen werden.

Als sich nach verschiedenen Besprechungen Ende Januar dieses Jahres zeigte, dass der in Aussicht gestellte, etwa schulzimmergrosse Raum mit einiger Wahrscheinlichkeit den beiden Museumsprojekten dauernd zur Verfügung stehen würde, machte sich unser Gründerpräsident Adolf Widmer mit dem ihm eigenen, grossen Elan sofort an die Arbeit. In kürzester Zeit baute er im uns zur Verfügung stehenden Bereich eine kleine Ausstellung auf. Er wurde dabei grosszügig unterstützt von Kurt Stähli, einem Mitglied des Feuerwehrvereins. Das Resultat dieser Bemühungen darf sich sehen lassen.

Auch wenn sich das gemeinsame Museumsvorhaben zur Zeit noch in einer Art Dornröschenschlaf befindet, kann eines nicht wegdiskutiert werden: Ein grosser, erster Schritt ist getan.

Veranstaltungen

- *Exkursion:* Aus Sicht des Vorstandes war der sehr gut geführte Rundgang durch das Sammlungszentrum des Schweizerischen Nationalmuseums in Affoltern am Albis ein Erfolg. Obwohl der Verein die Anreise nicht organisierte, nahmen 19 Personen, darunter 3 Gäste, daran teil. Ich erinnere daran, dass bei der Besichtigung des viel näher gelegenen Ortsmuseums Opfikon, lediglich 12 Personen anwesend waren. Wir werden auch in Zukunft Exkursionen anbieten. Dies fällt uns besonders leicht, weil sich unter unsern Mitgliedern glücklicherweise Fachpersonen befinden, die uns für nicht ganz alltägliche Führungen zur Verfügung stehen.
- *Die Neujahrstube am Bärchtelstag 2011:* Weil die bisher für die Stube benützten Räumlichkeiten im Altersheim Dorflinde wegen des Umbaus nicht verfügbar waren, organisierten wir den Anlass für die Ausgabe unseres Neujahrblatt-Kalenders zum zweiten Mal in der Seniorenresidenz „Nordlicht“ an der Birchstrasse 180 in Neu-Oerlikon. Wir konnten dieses Jahr statt des Restaurants den viel stimmungsvolleren Bibliotheksraum benützen. Das kurze Einführungsreferat wurde gut aufgenommen. Es soll daher beibehalten werden. Die Serviceleistungen des Hauses waren ganz erheblich besser als 2010, nicht zuletzt wegen des Einsatzes der für unseren Anlass verantwortlichen Nordlicht-Mitarbeiterin Frau Loretta Koch. Im Gästebuch trugen sich 45 Besucher ein. Die wirkliche Besucherzahl dürfte aber wesentlich höher gelegen haben, weil sich nicht alle eintrugen. Wir verkauften 31 aktuelle Kalender, einige wenige aus früheren Jahren und ein Exemplar des 1. Neujahrblattes von 2005. Wir danken unserem Vorstandsmitglied und Kassier Erich Lang für die Übernahme der Kosten dieses, aus unserem Vereinsleben nicht mehr wegzudenkenden Anlasses.
- *Archivbesichtigungen:* Organisierte Archibesichtigungen fanden keine statt. Auf besonderen Wunsch hin konnten verschiedene Einzelpersonen einen Blick in das Ar-



chiv in Oerlikon werfen. Z.T. geschah dies im Rahmen einer Anfrage zu einem Oerliker-Thema.

Der Oerliker Kalender

- *Der Kalender auf das Jahr 2011:* Der Kalender auf das Jahr 2011 wurde wie alle bisherigen von unserem Mitglied Christian Altorfer geschaffen, natürlich nicht ganz im Alleingang, aber seine Arbeit prägt das Erscheinungsbild unserer Publikation. Neben Fachpersonen die im Auftrag des Gestalters tätig waren, beschäftigte sich auch der Kalender-Ausschuss des Vorstandes mit dem Projekt. Einen wie gewohnt wichtigen Beitrag leistete auch Gründerpräsident Adolf Widmer.
Interessierte, sowohl Laien als auch Fachleute beurteilten den Kalender „Oerlikon Antrieb Transport Mobilität“ positiv. Die Verkaufszahlen blieben jedoch bescheiden. Hier folgen einige Zahlen:
 - Auflage: 600 Exemplare
 - Lieferungen an Sponsoren: 196
 - Ladenverkäufe: 92
 - Verkäufe anlässlich Stubete: 31
 - Sonstige Verkäufe durch den Verein: 35
 - Beleg- und PR-Exemplare: 14
 - Aktueller Lagerbestand: 232 Bildkalender (zuviele)
- *Werbung für den Kalender 2011:* Je 1 Inserat im Tagblatt der Stadt Zürich und in der Zürich-Nord-Zeitung, Plakataushang im Anschlagkasten des Quartiervereins, Hinweis auf der Eingangsseite der Homepage.
Im Sammelinserat des Tagblattes über die Neujahrblätter wird unser Kalender (noch) nicht aufgeführt
- *Presseartikel:* Ein besonderer Artikel erschien in der Zürich-Nord-Ausgabe v. 9. Dezember, im Tagesanzeiger v. 31. Dezember der Kalender in einem Artikel über die Neujahrblätter erwähnt.
- *Finanzielle Belastung:* Die Herstellung des aktuellen Neujahrblattes kostete rund CHF 14900.-, der Ertrag, inkl. Sponsorbeiträge, beträgt rund CHF 8'800.-. Daraus resultiert für den Ortsgeschichtlichen Verein eine Belastung von rund CHF 6'100.-. Gemessen an den ordentlichen Mitgliederbeiträgen von CHF 7'900 ist dieser Betrag viel zu gross und kann langfristig nicht verkraftet werden.
- *Kalender auf das Jahr 2012:* Trotz dieser vorher geschilderten Situation, hat der Vorstand beschossen, nochmals einen Kalender herauszugeben. Zum Glück konnte der Kreis der Sponsoren wieder erweitert werden, was die Sache ein bisschen erleichtert.. Die Vorbereitungen sind angelaufen, ein Themenkreis ist provisorisch festgelegt.
- Falls die für 2012 zu ergreifenden Massnahmen nicht erfolgreich sind, müssen wir die Herausgabe unseres Bildkalenders aufgeben.

Die Homepage

Der Rythmus der Aktualisierung unserer Homepage, muss noch wesentlich gesteigert werden. Das Problem liegt nicht bei der technischen Umsetzung der Vorgaben, sondern auf der redaktionellen Seite. Zur Zeit wird diese Arbeit vom Präsidenten nebenher geleistet. Um eine Verbesserung zu erreichen, müssen wir einen Mitarbeiter finden, des sich mindestens schwergewichtig mit der Pflege der Homepage befasst. Ideen für neue Inhalte sind genug vorhanden.



Von Anfang Juni 2010 bis zum 7. Mai 2011, wurde unsere Homepage trotz des geschil-
derten Handycaps 5995 mal besucht. Das bedeutet eine Zunahme von rund 280%. Be-
sonders häufig waren die Besuche im November und Dezember. Dies hängt vielleicht
mit Erscheinen unser Kalenders zusammen.

Zum Schluss

Die Ziele, die wir uns schon letztes Jahr gesetzt haben, bleiben unverändert. Ich zitiere
aus dem vorletzten Jahresbericht:

„Die Sammlung transparent machen, unabhängig von den sie zur Zeit betreuenden Per-
sonen, d.h. Vorantreiben der Registrierung der Sammelobjekte, Erstellen des definitiven
Archivplans und danach das entsprechende Einrichten der Archive.

Intensivierung der Oeffentlichkeitsarbeit, auch wenn das Schwergewicht unserer Arbeit
anderswo liegt.“

Und neu kommt nun hinzu: Das eigene Museum so ausbauen, dass es zu einem wichti-
gen Identitätsmerkmal Oerlikons wird.

Es bleibt mir nur noch, die Mitglieder erneut aufzurufen, aktiv mitzuhelfen, dass unsere
Organisation weiterhin gedeihen kann. Ich möchte den Mitgliedern aber auchdafür dan-
ken, dass sie Dem OVO die Treue halten.

Zürich-Oerlikon, 8. Mai 2011

Peter Gloor, Präsident